Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Leibniz-Saal, Markgrafenstr. 38, 10117 Berlin

Um Anmeldung zur Veranstaltung wird gebeten: www.akademienunion.de/akademientag/ 2023-was-ist-gerecht



Die Teilnahme am Akademientag ist kostenfrei.

Mitgliedsakademien der Akademienunion











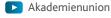






AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

www.akademienunion.de



Akademienunion

#Akademientag2023







Gerechtigkeit und Menschenrechte

Begrüßung und Grußwort

Prof. Dr. Christoph Markschies

Präsident der Akademienunion und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Bettina Stark-Watzinger

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Musik

Ensemble amarcord

Pūt Vējiņi (Lettisches Volkslied), Arirang (Volkslied aus Korea), Bella Ciao (Italienische Partisanenhymne), Da N'ase (Volkslied aus Ghana)

Gespräch mit

Erik Marquardt

Mitglied des Europäischen Parlaments

Prof. Dr. Angelika Nußberger

Ehemalige Vizepräsidentin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und Direktorin der Akademie für europäischen Menschenrechtsschutz an der Universität zu Köln

Moderation

Prof. Dr. Christoph Markschies

Gelten Menschenrechte universal? Gibt es vielleicht doch universelle Gerechtigkeitsstandards für die ganze Weltgesellschaft? Oder schlagen wir uns mit partiellen Gerechtigkeitsvorstellungen herum, die im Alltag einer globalisierten Welt hart aufeinanderstoßen? Die Vorstellung allgemeiner Menschenrechte ist ein vorzüglicher Testfall für die Frage nach universeller Gerechtigkeit und ein gutes Thema, einen ganzen (Akademien-)Tag zu bündeln.

Im Namen der acht in der Akademienunion zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien lade ich Sie sehr herzlich zur Abendveranstaltung unseres Akademientages ein.

Prof. Dr. Christoph Markschies

Cerotyph Antholies

Präsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Im Anschluss bitten wir Sie zu einem kleinen Empfang.

Zum Titelbild: Die Decke des "Saals der Menschenrechte" am UNO-Sitz in Genf wurde von dem spanischen Künstler Miguel Barceló gestaltet.